

Zu I.N. 25.320



Am

Herrn Alfred Hoops

~~*10. Elisabethengasse*~~

*Immerhof
in Düren ~~Wien~~
Poste Restante*



St. Gallen D 5 Juli 84

Lieber Herr von Stejs!

Verzeihen habe ich, wie Sie
sehen, mein Versprechen nicht,
wenn ich es auch etwas spät
erfülle. Erst in dem stillen
St. Gallen konnte ich Ihnen
Ihren ein schriftliches
Lebenszeichen zu senden. Die
2 Monate Paris waren erst
verfliegen — reichlich, obwohl
ich sie in der manigfaltigen

Wiese nützte, noch immer nicht
aus, das volle Interesse
zu verschaffen, das die Weltstadt
bietet. Auch Kunstgenüßes
gewöhnt sie nicht. Doch
stehen die musicalischen Kammern
oben an. Ich dachte in dem
Kinstat gehörte noch immer
unserem Wien die Palme.

Merkwürdig war mir, wie
Frankreich sich unter dem
Einfluß seiner veränderten
äußeren - inneren politischen
Lage umbildet. Die alte

selbstgenügende Hoppert ist ge-
brochen. Engländer u. nament-
lich auch deutscher Export
ist in jeder Hinsicht mächtig.
Das hat manche gute Folge,
obwohl mit manchen unangenehmen
französ. Eigenschaften
auch gute Vorzüge, s. B. die
gerühmte französ. Fecht- und
Grazie, verloren zu gehen
drohte. Der Geistmarkt in
Kunst, Handwerk -- ^{offenbar}
Lebensform scheint mir sehr
gesunden. Eigentlich ungenü-

lockt erkrankt erkrankt nur, was
von dem Feros aller Zeit noch
übrig ist.

Ihre geborenen Frau
Mutter die ergebendsten
Grüße, denen auch meine
Liebe die ich Ihnen gesellt.

Respektvoll ergeben

W

F. Brentano

